

Bayern



Protest bei Bosch Bamberg mit 1000 Beschäftigten in schwarzen Westen: So viele Stellen will der Konzern allein an diesem Standort abbauen.

Verspielt unsere Zukunft nicht!

INDUSTRIEARBEITSPLÄTZE IG Metall und Beschäftigte sorgen sich um die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Bayern. Stellenabbau, Verlagerungen ins Ausland, Schließungen – es droht ein massiver Verlust von Arbeitsplätzen in der Industrie, wenn Arbeitgeber und Politik nicht endlich handeln. Bayerns Bosch-Beschäftigte schlagen Alarm – bei einem Aktionstag protestierten sie gegen die Abbaupläne ihres Unternehmens. Und auch in der Region Schweinfurt ruft die IG Metall zu einem umfassenden Protest auf.

Es sei ein »Sterben auf Raten am Standort Deutschland«, sagt Mario Gutmann, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch Bamberg. Er meint damit nicht nur den geplanten Abbau in seinem Betrieb: Ganze 1000 Stellen sollen bis Ende 2026 bei Bosch Bamberg wegfallen. Bamberg sei exemplarisch für die Automobilindustrie in ganz Deutschland und »die bestehende Industrieflücht«, so Gutmann, der betont: »Ohne gut bezahlte Industriearbeitsplätze ist unser Wohlstand – und

damit verbunden unser Sozialstaat – in Gefahr!«

Bosch will Tausende Stellen abbauen

Im Bereich Bosch Mobility Solutions hat das Unternehmen in den vergangenen vier Jahren bereits 4000 Stellen abgebaut. Nun sollen nach Plänen des Managements weitere 3000 Stellen allein in diesem Bereich folgen. In anderen Geschäftsbereichen sollen zusätzlich 2500 gestrichen werden. 25 000 Beschäftigte protestierten deshalb Ende März

deutschlandweit für ihre Zukunft – Tausende auch an den Standorten in Bamberg, Ansbach und Blaichach, die von Stellenstreichungen betroffen sind. Bei Bosch Nürnberg gab es eine Solidaritätsaktion.

Auch Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, ist alarmiert: »Trotz steigender Gewinne will Bosch weitere Arbeitsplätze abbauen. Zukunftsprodukte will das Unternehmen stattdessen vermehrt im Ausland entwickeln und produzieren lassen.« Er fordert Bosch



auf, durch Ansiedelung neuer Produkte an den bayerischen und deutschen Standorten die Beschäftigung vor Ort zu sichern und auszubauen.

Jede Menge Hiobsbotschaften

Aber nicht nur bei Bosch – Hiobsbotschaften für Beschäftigte gerade in der Zulieferindustrie gab es in den zurückliegenden Wochen und Monaten immer wieder. Nur zwei Beispiele: Bei Continental sollen weltweit 7150 Jobs wegfallen. Bei ZF ist von 12 000 Arbeitsplätzen, die bis 2030 in Deutschland gestrichen werden sollen, die Rede. Viele Unternehmen nutzen die Transformation als Vorwand, um Produktion und Arbeitsplätze in Billiglohnländer zu verlagern. »Wenn ZF plant, die neuen Produkte für die E-Mobilität überwiegend im kostengünstigeren Ausland anzusiedeln, werden wir das nicht akzeptieren«, sagt Ott.

In Bayern arbeiten in zwölf ZF-Betrieben 20 000 Beschäftigte. Die Hälfte davon am größten Standort Schweinfurt. Hier könnte es zu einem Abbau von mehr als 2000 Arbeitsplätzen kommen. Bis zu 280 Stellen sollen bei Bosch Rexroth bis spätestens 2028 am Standort Schweinfurt und dem Werksteil in Volkach wegfallen. Auch bei Schaeffler in

Schweinfurt und Valeo in Bad Neustadt an der Saale stehen Arbeitsplätze auf der Kippe. Was in Schweinfurt bereits beginnt, deutet sich auch in anderen bayerischen Industrieregionen an. »Schweinfurt und Umgebung brauchen jetzt eine Offensive. Dieses Land braucht jetzt eine Offensive«, sagt Thomas Höhn, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Schweinfurt.

Aktionstag »SOS Kugellagerstadt«

Die IG Metall Schweinfurt hat deshalb »SOS Kugellagerstadt« ausgerufen. Für den 18. April war ein großer Aktionstag mit Tausenden Beschäftigten geplant (nach Redaktionsschluss) – mit konkreten Forderungen an Unternehmen, aber auch an die Politik. »Statt Schuldenbremse und Sparpaketen brauchen wir einen Staat, der Industrie- und Beschäftigungspolitik sowie Klimaschutz zusammendenkt«, betont Höhn. »Jetzt sind ambitionierte öffentliche Investitionen notwendig – in die Infrastruktur, in erneuerbare Energien, in Zukunftsfelder wie Wasserstoff.« Gutmann, Betriebsratsvorsitzender bei Bosch Bamberg, ergänzt: »Aktuell ist Deutschland mit seiner Energiepolitik und Bürokratie nicht mehr wettbewerbsfähig.« 

Mobilitätswende muss sozialverträglich sein

Das Bündnis »Sozialverträgliche Mobilitätswende« aus Gewerkschaften und Verbänden, dem auch die IG Metall Bayern angehört, fordert die bayerische Staatsregierung zu unmittelbarem Handeln auf. Das Ziel: Emissionen senken, Teilhabe für alle erhöhen. »Sozialverträglich ist die Mobilitätswende nur, wenn die bestehenden Arbeitsplätze in Bayern in den Mobilitätsbranchen erhalten bleiben beziehungsweise neue entstehen«, sagt Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall Bayern. »Deshalb liegt es im Verantwortungsbereich der Unternehmen, Zukunftsprodukte in Bayern anzusiedeln statt in Billiglohnländern – insbesondere in der E-Mobilität und beim Thema Wasserstoff. In der Verantwortung der Staatsregierung liegt es, Geld in die Hand zu nehmen, um diese Zukunftsinvestitionen zu fördern.«



Bei Bosch Blaichach machten 2500 Beschäftigte ihrem Ärger über Stellenstreichungen Luft.



1200 Beschäftigte von Bosch und weiteren Betrieben protestierten in Ansbach.



Solidaritätsaktion von 450 Bosch-Beschäftigten in Nürnberg, ein Stellenabbau droht dort aktuell nicht.

Impressum

Redaktion: Angelika Kahl
Verantwortlich: Horst Ott
Anschrift: IG Metall-Betriebsleitung Bayern, Werinherstr. 79/Gebäude 32a, 81541 München
Telefon: 089 53 29 49-0
bayern@igmetall.de; bayern.igmetall.de

Augsburg

Neues Führungsduo

WEICHENSTELLUNG Auf der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Augsburg am 16. März haben die rund 140 anwesenden Delegierten der Augsburger- und in der Region vertretenen Betriebe das neue Führungsduo gewählt.



Bezirksleiter Horst Ott (links) gratulierte den beiden frisch gewählten Bevollmächtigten der IG Metall Augsburg.

Roberto Armellini und Ferdije Rrecaj bilden ab sofort die neue Führungsspitze der IG Metall Augsburg.

Mit 80 Prozent Ja-Stimmen wurde Roberto erneut zum Ersten Bevollmächtigten und Kassierer der IG Metall Augsburg gewählt. Er wurde damit im Amt bestätigt.

»Ich danke meinem Team und im Namen der IG Metall Augsburg auch

allen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen für die großartige Arbeit der letzten Jahre! Nur gemeinsam können wir den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen begegnen. Ich bedanke mich für das erneute Vertrauen und freue mich darauf, zukünftig die IG Metall Augsburg gemeinsam mit Ferdije leiten zu dürfen«, so Armellini.

Mit Ferdije Rrecaj erhält die IG Metall Augsburg eine engagierte und erfahrene Zweite Bevollmächtigte. Sie wurde mit 95,6 Prozent Ja-Stimmen gewählt und folgt auf Angela Steinecker, die sich bereits 2023 neuen beruflichen Herausforderungen gestellt hat.

Ferdije bringt neben ihren privaten Wurzeln in Bayern eine Vielzahl von Stärken, Erfahrungen und Perspektiven mit, die die IG Metall Augsburg bereichern werden. »Angesichts der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen ist es entscheidend, dass wir als IG Metall Augsburg eine proaktive Rolle einnehmen. Wir müssen Innovation fördern, uns aber auch auf unsere Werte besinnen und uns den kommenden Herausforderungen mit Zuversicht und Entschlossenheit stellen – im Haupt- wie auch im Ehrenamt, also bis in die Betriebe hinein. Ich bin überzeugt, dass wir, indem wir gut zusammenarbeiten und uns auf unsere Stärken konzentrieren, in der Lage sind, positive Veränderungen zu bewirken und eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten. Das ist unsere Aufgabe und dieser werden wir nachkommen. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit unserem Team diese Reise anzutreten«, so Ferdije Rrecaj.

Für Interessierte: Der Geschäftsbericht der IG Metall Augsburg für die Jahre 2020 bis 2023 ist auf der Homepage abrufbar.

Internationaler Tag gegen Rassismus

Am 21. März haben wir den Internationalen Tag gegen Rassismus begangen. Als Gewerkschaft setzen wir uns unerschütterlich für Demokratie, Toleranz, Vielfalt und die Wahrung der Menschenwürde ein. Diese Werte bilden das Fundament unserer Überzeugungen und treiben uns an, uns aktiv dafür einzusetzen – sei es innerhalb unserer Betriebe oder in der gesamten Region. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern der Allianz für Arbeitsplätze machen wir uns gemeinsam für diese Anliegen stark und unterstreichen damit unsere Verpflichtung gegenüber den Grundsätzen der Menschenrechte, der Vielfalt und der Demokratie. Dies steht im Einklang mit unserem Engagement für die Zukunftsfähigkeit unserer Region und ihrer Wirtschaft. Gemeinsam verkörpern wir den Geist von Augsburg und stehen vereint für diese wichtigen Werte ein.



KOMMT RAUS ZUM 1. MAI!

Frieden, Lohngerechtigkeit, sozialer Zusammenhalt und sichere Perspektiven entstehen nicht von selbst. Sie müssen immer wieder gemeinsam erkämpft werden. In diesen Zeiten tiefgreifender Veränderungen stehen die Gewerkschaften für ein solidarisches Miteinander ein. Drum sei auch Du mit dabei! Hier gehts zu den Veranstaltungen:

SCAN HIER



Impressum

Redaktion: Roberto Armellini (verantwortlich), Juliane Deak
Anschrift: IG Metall Augsburg,
Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 7208 90
augsburg@igmetall.de

Bamberg

Tarifrunde Metall und Elektro 2024

Die Tarifrunde 2024 in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie nimmt langsam Fahrt auf. Seit Mitte April läuft die Forderungsabfrage in den Bamberger Betrieben.



Am 1. Mai haben sich die Entgelte in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie um 3,3 Prozent erhöht. Das war die zweite Stufe des im Dezember 2022 abgeschlossenen Entgelttarifvertrags, der zum 30. September kündbar ist. Somit stehen wir im Herbst dieses Jahres vor einer neuen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie.

Internationaler Frauentag

Voller Kulturboden in Hallstadt und ein kurzweiliger, dem Anlass angemessener Abend: So haben wir als IG Metall Bamberg mit unseren Kolleginnen und Kollegen den Internationalen Frauentag am 8. März gefeiert. An diesem Tag geht es nicht nur darum, die Errungenschaften unserer Vorstreiterinnen zu würdigen, nein, wir müssen uns gemeinsam weiterhin für eine tatsächliche Gleichstellung von Männern und Frauen einsetzen, die wir leider auch 2024 noch immer nicht haben. Unter anderem dies war auch das Credo unserer Rednerinnen und Redner. Zudem rundeten ein eigens

Seit Mitte April läuft in den Betrieben der Geschäftsstelle die Forderungsabfrage unter unseren Mitgliedern. Dazu haben wir – wie vor der Tarifrunde 2022 – eine eigene Bamberger Tarifforderungskarte erstellt, mit der unsere Vertrauensleute die Kolleginnen und Kollegen nach ihren Forderungen für die Tarifrunde befragen können.

Die Abfrage läuft – je nach Betrieb – bis Anfang Juni. Jeder Betrieb wertet seine Forderungskarten aus und erstellt eine eigene betriebliche Forderung. Diese Forderungen werden dann zusammengefasst zu einer Gesamtforderung der IG Metall Bamberg. Diese wird bei unserem Empfang für die Vertrauenskörper am 6. Juni im Kulturboden verabschiedet. Unsere Forderung ist dann Teil der Gesamtforderung der IG Metall, die Ende Juni von der bayerischen Tariffkommission beschlossen wird.

inszeniertes Theaterstück, eine Versteigerung und Spendensammlung zugunsten einer pferdegestützten Traumatherapie für Frauen mit einem Erlös von 1600 Euro sowie unsere Kabarettistin Lara Ermer den Abend ab.

Auch in einigen unserer Betriebe gab es verschiedene Aktionen. Ein Dankeschön an alle Kolleginnen – und auch Kollegen – für das Engagement im Rahmen des Internationalen Frauentags.



TERMINE

JUGEND – OJA
28. Mai, 16 Uhr,
27. Juni, 16 Uhr

FRAUENTEAM
16. Mai, 16 Uhr,
18. Juni, 16 Uhr

VKL-AUSSCHUSS
13. Mai, 16.30 Uhr,
17. Juni, 16.30 Uhr

SBV-ARBEITSKREIS
26. Juni, 16.30 Uhr

Alle vorgenannten Termine finden im Konferenzraum (Starkenfeldstr. 21, Bamberg) statt.

VERTRAUENSLEUTE-EMPFAANG

6. Juni, 16.30 Uhr,
Kulturboden in Hallstadt, An der Marktscheune 1

BÜROSCHLIEBUNG

Am 10. Mai und 31. Mai bleibt die Geschäftsstelle aufgrund der jeweiligen Feiertage am Vortag geschlossen.



Neue Beiträge

Auf dem Gewerkschaftstag wurde eine neue Beitragsstruktur zum 1. Januar 2024 beschlossen. Diese wird innerhalb der Geschäftsstelle sukzessive umgesetzt.

UNSERE BEITRÄGE: FAIR UND GERECHT

Wer zahlt wie viel?



1%

des durchschnittlichen Bruttomonatseinkommens

- Personen in Voll-, Teil- und Altersteilzeit, in betrieblicher Ausbildung/dualem Studium, etc.
- Soloselbstständige

0,5%

der monatlichen Bruttoentgeltsatzleistung

- Erwerbslose mit Arbeitslosengeldbezug
- Rentner*innen
- Kranke mit Entgeltsatzleistungen
- Umschüler*innen mit Einkommen aus der Sozialversicherung

3€

- Erwerbslose mit Bürgergeldbezug
- Studierende/Schüler*innen in Vollzeitweiterbildung
- Personen in Elternzeit (i. d. R.)
- Kranke mit Sozialleistungen
- Personen in Privatin solvenz, unbezahlter Freistellung, Vollzeitpflege von Angehörigen o. ä.

0€

beitragsfrei i. d. R. 6/12 Monate

- Freiwillige Wehrdienstleistende
- Freiwillige Zivil-/Sozialdienstleistende

Impressum

Redaktion: Martin Feder (verantwortlich), Pia Federlein
Anschrift: IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18
bamberg@igmetall.de
bamberg.igmetall.de

Coburg

Neues Führungsteam der IG Metall Coburg gewählt



Foto: IG Metall Coburg

Ortsvorstand der IG Metall Coburg

Am 9. März fanden die Organisationswahlen der IG Metall Coburg statt. Nicole Ehrsam wurde für die nächsten vier Jahre zur Ersten Bevollmächtigten und Kassiererin mit 100 Prozent der Stimmen gewählt. Die Delegierten, mehrheitlich Betriebsrätinnen und Betriebsräte aus den Regionen Coburg, Kronach und Lichtenfels, setzten auf diese Weise ein starkes Zeichen. Denn damit setzt sich eine Entwicklung hin zu mehr Weiblichkeit in der IG Metall fort, die bereits im Herbst des vergangenen Jahres mit der Wahl Christiane Benners zur Ersten Vorsitzenden der IG Metall begonnen hat.

Zum Zweiten Bevollmächtigten (ehrenamtlich) wurde Markus Geflitter gewählt. Geflitter ist Betriebsratsvorsitzender bei Valeo Klimasysteme in Bad Rodach und stellvertretender Sekretär des europäischen Betriebsrats der Valeo SE.

In ihrer Antrittsrede sprach Ehrsam über die vielen Veränderungen in Coburg und Umgebung, die sie mit ihrem neuen Team annehmen und gestalten möchte. Als Mutter von drei Kindern ist es ihr ein Anliegen, dass mehr Betriebe zur Tarifbindung zurückkehren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert wird.

Die weiteren Mitglieder des Ortsvorstands sind:

Gerhard Gold,
Johnson Matthey Catalysts,
Frank Hopfenmüller,
Kapp Niles,
Michael Junghans,
Diepa Drahtseilwerk,
Matthias Knauer,
Prysmian Cables & Systems,
Tobias Koch,
Valeo Klimasysteme,
Stefan Leikheim,
Karl Eugen Fischer,
Daniel Lieder,
Hoerbiger Motion Control,
Ingo Lodes,
Kaeser Kompressoren,
Gabriele Ruppert,
Valeo Wischersysteme,
Jürgen Schindhelm,
Waldrich Coburg,
Manuela Walther,
Lear Corporation

Bezirksleiter Horst Ott in Coburg

Bei der konstituierenden Sitzung war auch Horst Ott, Bezirksleiter der IG Metall Bayern, anwesend. In seinem Vortrag erläuterte er die aktuelle politische Situation sowie die Vorbereitungen auf die nächste Tarifrunde. Er betonte, dass die IG Metall in Bayern ein Plus von 3000 Mitgliedern verzeichnet hat. Damit ist der Negativtrend in Bayern umgekehrt und die bayerische IG Metall wächst. Ott dankte der IG Metall Coburg dafür, dass sie ebenfalls ihren Beitrag zu diesem hervorragenden Ergebnis leistet.



Foto: IG Metall Coburg

TERMINE

VORABEND DES 1. MAI – KRONACH

Dienstag, 30. April, 18 Uhr, Marienplatz Kronach.
Es sprechen: Betriebsräte, Betriebsseelsorge und DGB.

1. MAI – COBURG

10 Uhr, Albertsplatz. Es spricht: Sebastian Fersterra, IG Metall-Vorstand, Ressortleiter Handwerk. Für unsere Kleinen gibt es Eiscreme und Luftballons.

1. MAI – LICHTENFELS

10 Uhr, auf dem Marktplatz, Festredner: Dirk Schneider, stellvertretender Bezirksgeschäftsführer Verdi Oberfranken-West

1. MAI – TAG DER ARBEIT

Mehr Lohn. Mehr Freizeit. Mehr Sicherheit. Tarifwende jetzt!

Impressum

Redaktion Nicole Ehrsam (verantwortlich), Florian Pröbster
Anschrift: IG Metall Coburg,
Am Viktorianbrunnen 1A, 96450 Coburg
Telefon: 09561 55 65-0, Fax: 09561 55 65-50
coburg@igmetall.de, coburg.igmetall.de

Erlangen

Delegierte sind gewählt, nun ist der Ortsvorstand an der Reihe

ORGANISATIONSWAHLEN Nach dem Gewerkschaftstag und den innerbetrieblichen Wahlen der Delegierten steht nun die große Wahlversammlung an.



Alle vier Jahre werden in der IG Metall die sogenannten Organisationswahlen durchgeführt. Diese starten mit Personengruppenkonferenzen und dem großen Gewerkschaftstag, der im vergangenen Oktober in Frankfurt stattgefunden hat.

Nach dem Gewerkschaftstag werden alle Wahlämter, die es innerhalb der IG Metall-Geschäftsstellen vor Ort gibt, neu vergeben. Deshalb werden wir auch in Erlangen die Delegierten, den Ortsvorstand und die Vertreter der Tarifkommissionen neu wählen. Die Wahl der Delegierten erfolgte bereits in zahlreichen Mitgliederversammlungen, an denen sich alle Mitglieder der IG Metall Erlangen beteiligen und mitbestimmen konnten. Laut Satzung der IG Metall

muss im ersten Halbjahr nach dem Inkrafttreten einer neuen Satzung der Ortsvorstand neu gewählt werden. Der Ortsvorstand wird auf einer Delegiertenversammlung gewählt und besteht aus Bevollmächtigten sowie 15 Beisitzern. Die Amtszeit beträgt vier Jahre.

Die Wahlversammlung fand am 25. April statt. Leider lag der Redaktionsschluss bereits Mitte April, somit wird der neue Ortsvorstand erst in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben. Wer nicht so lange warten will, findet diese Information schon früher im Internet unter erlangen.igmetall.de.

Die Wahlen der betrieblichen Vertrauensleute sind noch im Gange und werden in den nächsten Wochen abgeschlossen sein.



Der 1. Mai in der Region

ERLANGEN

Der Auftakt findet am Neustädter Kirchenplatz um 10 Uhr statt. Dabei spricht Petra Rothe, die Vorsitzende des DGB Erlangen/Höchststadt. Ein Grußwort steuert Dr. Florian Janik als Oberbürgermeister der Stadt Erlangen bei. Anschließend bewegt sich der Demonstrationzug durch die Erlanger Innenstadt.

Im Anschluss startet gegen 11 Uhr die Maikundgebung am Neustädter Kirchenplatz mit dem Hauptredner Dr. Andreas Keller, stellvertretender Vorsitzender der GEW.

Außerdem wird es Kinderunterhaltung mit dem Clownprogramm von Francesca Furiosa Mimosa geben. Für die musikalische Umrahmung sorgt das HAJ-Trio. Neben der Infomeile nahestehender Organisationen gibt es Essen, Getränke, Informationen, Kontakte und vieles mehr!

HERZOGENAURACH

Die Maikundgebung an der Weiherbachanlage beginnt um 10 Uhr mit dem Auftaktredner Thomas Mölkner, Vorsitzender des DGB Herzogenaurach.

Als Hauptredner spricht Martin Schmalzbauer, Gewerkschaftssekretär aus dem Fachbereich C von Verdi.

Zudem sind weitere Beiträge von Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister Herzogenaurach, und Alexander Tritthart, Landrat Erlangen-Höchststadt, geplant.

Auch in Herzogenaurach werden Livemusik, Essen, Getränke, Informationen und Kontakte geboten.

Änderungen und aktuelle Informationen unter mittelfranken.dgb.de

TERMINE

JUGEND

OJA-Sitzung

23. Mai und 20. Juni, jeweils um 17.30 Uhr, in den Büroräumen der IG Metall Erlangen

SENIOREN

Müllvermeidung

7. Mai, 14 Uhr, in der Sportgaststätte Turnerbund 1888, Erlangen

Bergkirchweih

22. Mai, 13 Uhr, Treffpunkt Bergstraße

Aufgaben des Bezirkstags

4. Juni, 14 Uhr, in der Sportgaststätte Turnerbund 1888, Erlangen

Radtour

20. Juni, 10 Uhr, Ausflug mit Rad (oder Auto) zu einem Biergarten, Treffpunkt: Langer Johann

Impressum

Redaktion: Torsten Jann (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift: IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de, erlangen.igmetall.de

Ingolstadt

Unser Gewerkschaftshaus – wir öffnen es für alle Interessierten

ORT DER BEGEGNUNG Neues Veranstaltungskonzept als Rat- und Ideengeber sowie Plattform für gesellschaftspolitische Themen

Schon bald wollen wir mit dem Veranstaltungsprojekt »Öffnung unseres Gewerkschaftshauses« starten. Doch was ist mit »Öffnung des Gewerkschaftshauses« genau gemeint? Schließlich steht es doch jetzt schon offen für unsere Mitglieder und für alle interessierten Besucherinnen und Besucher.

»Durch das Projekt soll das Gewerkschaftshaus über verschiedene Veranstaltungsformate ein noch stärkerer Anlaufpunkt für Gewerkschaftsmitglieder und interessierte Gäste werden«, beschreibt der zuständige Gewerk-

schaftssekretär Markus Rößler das Vorhaben.

Damit haben wir als IG Metall Ingolstadt die Möglichkeit, unsere Themen, Interessen und Forderungen einer breiteren Öffentlichkeit zu präsentieren und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diskutieren. Zudem möchten wir Angebote mit Praxisnutzen etablieren und als Rat- und Ideengeber auftreten. Weiterhin stehen Veranstaltungen von allgemeiner politischer Aktualität und Brisanz sowie natürlich gewerkschaftspolitische Themen auf dem Programm.



Foto: Markus Bachmeier

Offene Türen für interessierte Besucher

Für dieses Jahr sind bereits folgende Termine geplant:

- »Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht« – am 16. Mai
- »Fragen zu Urlaubsrecht und Überstunden« – am 25. Juli
- »Erben & Verschenken – was ist dabei zu beachten?« – am 24. Oktober

Aufgrund des begrenzten Platzangebots bitten wir vorab um Anmeldung.

Weitere Informationen dazu findest Du auf unserer Internetseite:

ingolstadt.igmetall.de/infos-und-aktuelles/veranstaltungen



Rückblick auf die Internationalen Wochen gegen Rassismus



Der Arbeitskreis Respekt hat zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 11. bis 24. März 2024 die Ausstellung »Migration. Etappen. Konflikte. Anerkennungskämpfe.« nach Ingolstadt geholt.

Insbesondere die Ausstellungsöffnung war ein großer Erfolg: Bei vollem Haus führte Nihat Öztürk, ehemaliger Bevollmächtigter der IG Metall Düsseldorf-Neuss, Initiator und Mitgestalter der Ausstellung, persönlich durch die Ausstellung. Weitere Referenten waren Johannes Kolb, Vorsitzender der

Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Ingolstadt, und Cihan Isik, Mitglied des Arbeitskreises Respekt und des Ortsjugendausschusses der IG Metall Ingolstadt sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Audi.

Mit einem Grußwort begleitete der Ingolstädter Oberbürgermeister Dr. Christian Scharpf die Veranstaltung. Sehr erfreulich verlief auch die Zusammenarbeit mit dem DGB Oberbayern und dem Verdi-Bezirk Ingolstadt, die die Eröffnungsveranstaltung unterstützt haben.

TERMINE

**REGELMÄSSIGE
INFORUNDE FÜR
BETRIEBSRÄTE**
Nächste Termine sind
am 14. Mai und am
18. Juni im

Ingolstädter Gewerkschaftshaus. Diese Tagesschulung wird auf der Grundlage des § 37 Abs. 6 BetrVG durchgeführt. Referentin ist Anja Brecht.

Impressum

Redaktion: Carlos Gil (verantwortlich), Markus Bachmeier
Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
Telefon: 0841 93 40 90
ingolstadt@igmetall.de, ingolstadt.igmetall.de

München

111 Jahre Erfahrung gehen

PERSONALIEN Ilse Dankerl, Ivola Hendel und Michaela Trejbal werden in den Ruhestand verabschiedet.

Mehr als eine Ära geht zu Ende. Sie »überlebten« viele Bevollmächtigte. Keine politische Sekretärin, kein politischer Sekretär war so lange da wie sie: Ilse Dankerl (r.) trat 1986 in den Dienst der IG Metall München, nur zwei Kolleginnen waren länger da als sie: Michaela Trejbal (Mitte) seit 1985 und Ivola Hendel (l.) bereits seit 1980. In ihren insgesamt 111 Jahren bei der IG Metall München haben die drei viel gesehen und noch mehr geleistet.

Ivola war nicht nur in München immer für unsere Mitglieder und ihre Kolleginnen und Kollegen da. Wer viel kann, muss viel tun: So ereilte sie auch schon mal der Ruf des Vorstands, um andere Geschäftsstellen mit ihrem Wissen zu unterstützen, was sie auch tat.

Dennoch ist sie ihrer Heimatgeschäftsstelle immer treu geblieben.

Michaela war der Ruhepol in der Geschäftsstelle. Sie arbeitete fleißig und zuverlässig im Backoffice, ohne je großes Aufheben um sich oder ihre Arbeit zu machen. Dabei hätte ohne sie vieles nicht funktioniert, vor allem im Bereich der Seminare!

Ilse kennt alle – und alle kennen Ilse. Egal, was man zur Geschäftsstelle München wissen wollte, sie wusste die Antwort. Ilse hatte viele verschiedene Posten inne. An jedem arbeitete sie verblüffend schnell und präzise. Die IG Metall München dankt den Dreien von Herzen für ihren jahrzehntelangen Einsatz und wünscht ihnen einen schönen Ruhestand. Sie haben ihn sich verdient!



Thermo Fisher: Beschäftigte fordern Tarif

Die Vertrauensleute bei Thermo Fisher in Germering und Olching konnten eine große Mehrheit der Beschäftigten von der Mitgliedschaft in der IG Metall überzeugen. Darauf folgten eine Betriebsversammlung, auf der die Leiterin der Vertrauensleute, Dr. Tanja Becke diesen Erfolg verkündete, die turnusmäßige Vertrauensleutewahl und die Gründung der Tarifkommission.

Als Nächstes wird ausgerechnet, wie die jetzigen Einkommen sich mit Tarif entwickeln würden. Mit diesen Zahlen im Rucksack werden die

Verhandlungen mit der Arbeitgeberseite eröffnet.

Wer sich dafür interessiert, wie ein Tarifvertrag zustande kommen kann, ist herzlich eingeladen, Kontakt zur IG Metall München aufzunehmen.



Die Tarifkommission mit den Vertrauensleuten

Neu im Team

Mit Michael Hausner ist ein gelernter Bankkaufmann neu im Team Mitgliederbetreuung.



Michael, warum hast Du Dich bei der IG Metall beworben?

Ich komme aus einer roten, gewerkschaftlich geprägten Familie und war schon während meiner Banklehre Gewerkschaftsmitglied, damals noch in der Gewerkschaft HBV. Und ich war aktiv in der Jugend- und Auszubildendenvertretung tätig. Hier und in meinem weiteren Berufsleben habe ich, manchmal mit der harten Kelle, gelernt, wie wichtig eine starke Arbeitnehmervertretung ist. Als sich nun die Chance ergab, aktiv in der IG Metall mitzuarbeiten, habe ich diese ergriffen.

Eine Zapfsäule in Freising hat jetzt eine besondere Bedeutung für Dich. Warum das denn?

Zapfsäule Nummer 2 werde ich immer mit dem Ruf der Gewerkschaft verbinden. Drei Wochen nach meinem Bewerbungsgespräch erhielt ich beim Tanken einen spontanen Anruf von Steffi, ob ich noch Interesse an der Stelle hätte. Zehn Tage später saß ich an meinem neuen Arbeitsplatz.

Wie gefällt es Dir bisher?

Ich arbeite jetzt bei den Guten. Hier kann ich meine jahrzehntelange Erfahrung im Kundenservice und kaufmännischen Bereich sinnstiftend einsetzen.

Impressum

Redaktion: Stefanie Krammer
IG Metall München, Werinherstraße 79, Geb. 32a
81541 München
Telefon 089 51411 0
muenchen@igmetall.de, igmetall-muenchen.de

Nürnberg

Vertrauensleute neu aufgestellt

VERTRAUENSLEUTEKONFERENZ Vertrauensleute (VL) der IG Metall Nürnberg wählen ihren VL-Ausschuss neu.



Roland Wehrer mit den neu gewählten Mitgliedern des Vertrauensleiteausschusses.

Am 9. April haben die 70 Delegierten der Nürnberger Vertrauenskörper ihre Vertreterinnen und Vertreter für den Nürnberger Vertrauensleiteausschuss gewählt.

Zur Wahl begrüßte Roland Wehrer, der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Nürnberg, die Vertrauensleute im großen Saal des Gemeinschaftshauses Langwasser.

Anschließend blickten Olaf Zysk und Monique Laubenstein als Mitglieder des Leitungsgremiums des VL-Ausschusses auf die Arbeit der Vertrauensleute während der Wahlperiode 2020 bis 2023 zurück. Sie zogen eine positive Bilanz: »Gemeinsam ist es gelungen, die Vertrauensleitarbeit nach der Coronapandemie zu revitalisieren, stärker in den Betrieben zu verankern und auszubauen.«

Als Gastredner begrüßte die IG Metall Nürnberg den bayerischen Bezirksleiter Horst Ott. In seiner Rede skizzierte Horst Ott die Herausforderungen, vor denen die Vertrauensleute in vielen Betrieben stehen: industrielle Transformation, Kampf um Demokratie

und die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2024. Dabei ging er besonders auf die aktuellen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein, vor denen die IG Metall in den kommenden Tarifrunden steht. Abschließend dankte er den Vertrauensleuten für ihr Engagement in der IG Metall.

Die IG Metall Nürnberg bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die nicht wieder zur Wahl angetreten sind für ihr langjähriges Engagement im VL-Ausschuss. Stellvertretend namentlich erwähnt sei Gunther Wesche, der dem Gremium über 40 Jahre angehört hat. Vielen Dank Gunther für Deine Treue und Arbeit!

Der neue VL-Ausschuss

In den VL-Ausschuss gewählt wurden: Stefan Barth (Federal Mogul), Tamara Braunegger (Electrolux), Antonietta Cersosimo (Emuge), Christine Deutschmann (Sumitomo), Rosa-Maria Hahn (Staedtler), Thomas Jäger (Robert Bosch), Günter Klaus (Mercedes-Benz Niederlassung), Monique Laubenstein (Siemens Mobility), Andreas Mohr (Siemens Energy F), Thomas Moßmeier (Siemens AG Moorenbrunn), Michael Pfaff (Diehl Aerospace), Sylke Raack (Siemens Energy K), Patrick Swarovsky (MAN Truck & Bus), Alexander Topf (ZF Guss-technologie), Peer Zeitel (Diehl Defence) und Olaf Zysk (Leisritz).

Dank Tarifvertrag – Beschäftigte bei Dieter Ludwig bekommen mehr Geld

Seit 1. März gilt erstmals ein Tarifvertrag für die Beschäftigten von Dieter Ludwig. Die Beschäftigten sorgen für die reibungslose Logistik im Nürnberger Lieferzentrum der Siemens AG. Nach Ausgliederung durch Siemens arbeiteten sie in der Vergangenheit ohne Tarifvertrag knapp über dem Mindestlohn. Mit dem Tarifabschluss erhalten jetzt alle Beschäftigten 2024 einen Inflationsausgleich in Höhe von 1250 Euro. Zum 1. Januar 2025 steigt das individuelle Entgelt in einer ersten Stufe um 160 Euro und zum 1. April 2026 erneut um weitere 50 Euro.



Warnstreik bringt Tarifabschluss bei Derichebourg Umwelt

Im Kampf um Tarifbindung gingen die Beschäftigten von Derichebourg Umwelt am 28. März erstmals in den Warnstreik. Zuvor war die Tarifverhandlung zur Einführung eines Tarifvertrags ergebnislos verhandelt worden. Nach Kundgebung am Morgen sind die Kollegen geschlossen in den Frühschluss gegangen. Mit Erfolg! Am 8. April konnte erstmals ein Tarifvertrag für die Beschäftigten vereinbart werden. In den nächsten zwei Jahren gibt es mehr Urlaub, verlässliche Sonderzahlungen und durch die erstmalige Eingruppierung mehr Geld.



Erstmaliger Warnstreik bei Derichebourg Umwelt im Nürnberger Hafen

Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
Anschrift: IG Metall Nürnberg,
Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
Telefon: 0911 2333-0, Fax: 0911 2333-35
nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

Regensburg

Die IG Metall im Gespräch mit der Ampel

AUSTAUSCH Regensburger Delegiertenversammlung diskutiert mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Politik über gewerkschaftliche Themen und Forderungen.



Fotos: Mathias Markwirth

Fokusgespräche mit Politikerinnen und Politikern der Ampel während der Delegiertenversammlung

»Wir spüren in unserer Mitgliedschaft und unter unseren Aktiven eine zunehmende Unzufriedenheit mit der Ampelregierung – nicht nur in Stilfragen, sondern auch was konkrete politische Entscheidungen betrifft«, erklärt Rico Irmischer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg, das besondere Veranstaltungsformat. »Gewerkschaften zeichnen sich dadurch aus, dass sie ihre Kritik deutlich, offen, vor allem aber konstruktiv äußern. Das haben wir im Rahmen unserer Delegiertenversammlung gemacht.«

Die rund 90 anwesenden Delegierten haben zu Beginn der Versammlung aus einer Reihe von Themen ihre Schwerpunkte ausgewählt, die sie mit den Politikerinnen und Politikern diskutieren wollten. Zur Auswahl standen zum Beispiel die Einschränkung des Streikrechts oder die Schaffung von Experimentierräumen in den Arbeitszeitregelungen – beiden Vorstößen haben die Delegierten eine deutliche Absage erteilt.

»Besonders emotional wurden unsere Forderungen rund um die Rentenpolitik diskutiert«, berichtet Rosi Hümmer, Betriebsratsvorsitzende von Schneider-Sachsenwerk und Mitglied im Ortsvorstand der IG Metall Regensburg. »Wir sind froh, dass das Rentenniveau vorerst abgesichert ist, aber auch besorgt über das sogenannte Generationenkapital, die Aktienrente. Wir haben uns unsere Altersvorsorge lange und hart erarbeitet, damit am Aktienmarkt zu zocken, ist weder sicher noch verlässlich«, so Hümmer. Die Metallerin fordert die Einführung eines solidarischen Rentenmodells, das auch Selbstständige und Beamte einbezieht. In einer Abschlussrunde haben die Delegierten die sechs Politikerinnen und Politiker mit ihren Appellen zur Kommunikation, Transparenz und Zusammenarbeit der Regierungsparteien konfrontiert. Hier wurde neben einem »Ende der öffentlichen Streitereien« auch ein »geschlossener Auftritt nach außen« gefordert.

Erfolgreiche BR-Wahl bei Müller Präzision – endlich!

Am 20. März war es endlich so weit: Die Beschäftigten der Firma Müller Präzision in Cham haben erstmals in der Firmengeschichte einen Betriebsrat gewählt. »Mit einer Wahlbeteiligung von 85 Prozent und wenigen ungültigen Stimmen sind die elf Mitglieder des Betriebsrats sowie weitere 24 Ersatzmitglieder gewählt worden«, hat der dreiköpfige Wahlvorstand bekannt gegeben.

»Die erfolgreiche Wahl des Betriebsrats bei Müller Präzision ist ein starkes Zeichen der Geschlossenheit der Belegschaft. Von Anfang an wollten sie einen Betriebsrat, der ihre Interessen vertritt und aktiv mitbestimmen kann. Jetzt haben sie ihn. Und das ist fantastisch«, freut sich Rico Irmischer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg.

Mehr Infos findet Ihr auf unserer Homepage:

bit.ly/BRW-MP



Foto: Rebecca Frank

V.l.: Franziska Ederer, Christian Reitingner und Rebecca Frank

Folgende Politikerinnen und Politiker haben teilgenommen:

- Ronja Endres, SPD, Vorsitzende der BayernSPD, Mitglied SPD-Parteivorstand,
- Sebastian Koch, SPD, Bürgermeister Wenzelbach,
- Burkard Wiesmann, Die Grünen, Vorstandsmitglied Regensburg,
- Mareike Artmann, Die Grünen, Landkreisvorsitzende,
- Horst Meierhofer, FPD, Stadtrat, Mitglied im Landesvorstand, ehemaliges Mitglied des Bundestags,
- Sascha Renner, FPD, stellvertretender Bezirksvorsitzender Oberpfalz.

Den ausführlichen Artikel findet Ihr auf unserer Homepage: bit.ly/Ampel-DV

Impressum

Redaktion: Rico Irmischer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Regensburg,
Richard-Wagner-Straße 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 60 39 60
regensburg@igmetall.de

Rosenheim

Der Robel rollt

TARIF Weit über 100 Beschäftigte von Robel Bahnbaumaschinen waren Mitte März auf den Straßen von Freilassing unterwegs. Und das nicht zu Fuß, sondern in einem Autokorso – gehüllt in IG Metall-Fahnen. Ihr Ziel: Tarifverhandlungen.



Aber zurück zum Anfang. Im Sommer 2023 fand eine entscheidende Betriebsversammlung bei Robel statt. Zum ersten Mal in der Geschichte des Unternehmens sollte auch die IG Metall eingeladen werden. Für die Beschäftigten stand im Anschluss schnell fest: Wenn sich bei Robel etwas verändern soll, dann braucht es die IG Metall. Die IG Metall, das stand auch schnell fest, das sind die Kolleginnen und Kollegen bei Robel.

Und so organisierten sich die Beschäftigten innerhalb kürzester Zeit in der IG Metall, um sich darüber auszutauschen, was sie denn eigentlich möchten. Nach mehreren Mitgliederversammlun-

gen und der Gründung eines IG Metall-Aktivenkreises stand fest: Ein Tarifvertrag muss her. Denn die Kolleginnen und Kollegen möchten sich zukünftig nicht mehr auf die Willkür des Unternehmens verlassen oder die Hoffnungen in leere Versprechungen legen – sie möchten einen rechtsverbindlichen Anspruch auf gute Arbeitsbedingungen, wie es sie nur mit Tarifvertrag gibt.

Wir möchten mehr als nur betteln

Dass die Unternehmensleitung andere Ziele und Interessen verfolgt, liegt wohl in der Natur der Sache. Und so sieht sie dort aktuell auch keinen Bedarf, Tarifverhandlungen zu führen. Vielmehr möchte die Chefetage nun Lösungen gemeinsam mit dem Betriebsrat erarbeiten. Dabei ignoriert sie jedoch vollständig unser duales System der Interessenvertretung.

Bedeutet: Wenn es um die Höhe von Entgelt und Arbeitszeit geht, dann ist dafür die Gewerkschaft zuständig. Und das aus gutem Grund: Denn wenn der Arbeitgeber nicht möchte, bleibt dem Betriebsrat nichts anderes übrig, als kol-

lektiv zu betteln. Gemeinsam als Gewerkschaft können wir hingegen wirklich mitentscheiden. Im Fall der Fälle mit unserem Grundrecht: Streik.

Das sehen auch die Robel-Beschäftigten so – und gingen deshalb am 15. März auf die Straße, um ihrer Forderung nach Tarifverhandlungen Nachdruck zu verleihen. Über 100 Autos der Beschäftigten waren dabei auf den Straßen Freilassings unterwegs. Vorbildlich in Sachen Klimakrise waren die Autos dabei selbstverständlich doppelt bis dreifach besetzt.

Ein Erlebnis, das in den Köpfen der Beschäftigten bleibt. Auch wenn die Geschäftsführung sich bisher nicht bewegt hat, die Beschäftigten haben sich mit dieser Aktion für ihre Bewegung aufgewärmt.



Fordern gemeinsam mit der Belegschaft einen Tarifvertrag bei Robel: aktive Metallerinnen und Metaller.

FÜR UNSERE AKTIVEN

Du bist Vertrauensfrau oder Vertrauensmann bei Dir im Betrieb? Dann nutze das Bildungsangebot der IG Metall Rosenheim!

Seminar »Basic 2« | 5. und 6. Juli 2024

Vertrauensleutearbeit erfolgreich gestalten. Mitglieder beraten, begleiten und begeistern.

Seminar »Basic 3« | 11. und 12. Oktober 2024

Zeit für ein gutes Gespräch! Grundlagen der Kommunikation, Argumente für die Mitgliedschaft und üben, üben, üben.

Melde Dich an unter:
rosenheim@igmetall.de

Impressum

Redaktion: Florian Bauer (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Rosenheim,
Brixstraße 2, 83022 Rosenheim,
Telefon: 08031 358 98-0, Fax: 08031 358 98-20;
rosenheim@igmetall.de, rosenheim.igmetall.de

Schwabach

Führungswechsel bei der IG Metall Schwabach

WEICHENSTELLUNG Jens Lindemann wird mit großer Mehrheit zum Ersten Bevollmächtigten gewählt. Franz Spieß verabschiedet sich nach 22 Jahren in den Ruhestand.

Im Rahmen der konstituierenden Delegiertenversammlung der IG Metall Schwabach am 21. März haben die Delegierten eine neue Geschäftsführung gewählt und die zwölf Beisitzerinnen und Beisitzer im Ortsvorstand sowie den Zweiten Bevollmächtigten Michael Schiele für die nächsten vier Jahre bestätigt.

Mit großer Mehrheit wurde Jens Lindemann zum neuen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Schwabach gewählt. Lindemann ist seit vier Jahren in der Geschäftsstelle Schwabach als politischer Sekretär beschäftigt. Seine Laufbahn als aktiver Gewerkschafter begann 2005 bei Leoni in Roth als Mitglied der Vertrauenskörperleitung, die er seit 2007 als VK-Leiter führte. 2006 wurde er in den Betriebsrat gewählt, in dem er 2016 stellvertretender Vorsitzender wurde. »Unsere Vision und unser Spirit müssen in Zukunft vor allem die Solidarität, die Teamarbeit und der gemeinsame Spaß an der Gewerkschaftsarbeit sein«, so Jens



Lindemann. »Ich bin mir sicher, dass wir alle gemeinsam das Ruder rumreißen können, um die Geschäftsstelle Schwabach in eine gute Zukunft zu führen.«.

Franz Spieß verabschiedete sich an diesem Abend nach 22 Jahren erfolgrei-

cher Arbeit in der Geschäftsstelle Schwabach von den 64 Delegierten. Er übergab die Geschicke der Geschäftsstelle in die Hände seines Nachfolgers Jens Lindemann mit den Worten: »Ihr habt eine gute Wahl getroffen.«



Impressum

Redaktion: Jens Lindemann (verantwortlich), Michael Schiele
 Anschrift: IG Metall Schwabach, Spitalberg 6, 91126 Schwabach
 Telefon: 09122 83 52-0, Fax: 09122 83 52-22
 schwabach@igmetall.de, schwabach.igmetall.de

Schweinfurt

Zukunft für Industriearbeit in Schweinfurt!

SOS KUGELLAGERSTADT Die Industriearbeit in Schweinfurt und Umgebung befindet sich an einem sehr kritischen Punkt. Wir müssen jetzt gemeinsam dagegenhalten.



Die IG Metall Schweinfurt macht unter dem Motto »SOS Kugellagerstadt« mobil.

Die Situation ist ernst: Tausende Arbeitsplätze sind gefährdet, die Region Schweinfurt-Main-Rhön könnte ihren industriellen Kern verlieren. »Wo geht dann die Zukunft für die Auszubildenden, für die jungen Leute hin«, fragt Kristina Zitzmann, Elektrikerin in der Instandhaltung bei Bosch Rexroth am Standort Schweinfurt. Manuela Hebert ist

Industriemechanikerin bei der ZF und vor kurzem Mutter geworden: »Die ganzen Zukunftspläne, die wir uns so gemacht haben, könnten dadurch wegfallen.«

Der Erste Bevollmächtigte Thomas Höhn betont: »Schweinfurt braucht jetzt eine Offensive.« Unternehmen und Politik sind gefordert. Industriearbeit muss in der Region eine Zukunft haben.

Angespannte Situation in Betrieben

Die Situation in den Betrieben ist angespannt. Am **ZF-Standort** könnte es zu einem tröpfchenweisen Abbau von mehr als 2000 Arbeitsplätzen kommen. Die Nachfrage nach Altprodukten wird durch die Transformation hin zur Elektromobilität sukzessive kleiner werden. Nach Informationen von IG Metall und Betriebsrat plant der Konzern zudem eine erhebliche Verschiebung der Wertschöpfung im Bereich der Elektromobilität nach Osteuropa.

Bei **SKF** wurden in den vergangenen 18 Monaten 500 Arbeitsplätze sozialverträglich abgebaut. Diese Arbeitsplätze sind bereits verloren. Wegen struktureller Veränderungen, aber auch wegen der angespannten Auftragslage vor allem im Bereich der Windkraft ist bei SKF für 2024 ein Überhang von 200 Beschäftigten prognostiziert, für 2025 von weiteren 200 Beschäftigten.

Wie die Werksleitung von **Bosch Rexroth** mitgeteilt hat, sollen bis spätestens Ende 2028 bis zu 240 Stellen am Standort Schweinfurt mit Werksteil in Volkach sozialverträglich abgebaut werden. Betriebsrat und IG Metall setzen sich für Investitionen und Produktinnovationen ein, damit die Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Aktuelle Infos und Entwicklungen:

schweinfurt.igmetall.de/aktuell/
[sos-kugellagerstadt](https://sos-kugellagerstadt.de)



Sketch und musikalische Tour am Frauentag

Der Internationale Frauentag wurde dieses Jahr mit einem bunten Rahmenprogramm am Abend des 7. März im Georg-Schäfer-Museum gefeiert. Das Frauenteam führte einen Sketch zum Thema »Mental Load« vor, um die Verantwortung und den damit verbundenen Stress zu verdeutlichen, den Frauen in ihrem beruflichen und persönlichen Alltag erleben. Danach entführte uns die Künstlerin Silvia Kirchhof auf eine musikalische Tour der Frauenrechtsbewegung. Sie wählte dafür Stücke aus, die Frauenrechte in Politik und Gesellschaft der jeweiligen Epoche widerspiegeln. Es war ein kurzweiliger Abend mit einem gelungenen Mix aus Fröhlichkeit und Anregung zum Nachdenken.

Jens Knüttel verstärkt Geschäftsstelle

Wir begrüßen mit Jens Knüttel einen neuen Kollegen im Team der Geschäftsstelle. Jens war Referent des IG Metall-Vorsitzenden und Redakteur für das metall-Magazin. Er hat ein Masterstudium in Politikwissenschaft und war als Politikredakteur beschäftigt. In der Geschäftsstelle ist Jens Ansprechpartner in Sachen Öffentlichkeitsarbeit, Kampagnen, Politik und Transformation. Er übernimmt auch die Betreuung von Betrieben. Wir freuen uns sehr und wünschen ihm viel Erfolg.



Foto: Bilderschmiede Steffen Schneider

UNSERE FORDERUNGEN ...

... AN DIE UNTERNEHMEN:

- Zukunftsperspektiven: Investitionen, Produktinnovationen und gute Arbeitsplätze an den Standorten,
- klares Bekenntnis zu Standorten,
- den industriellen Wandel mit den Beschäftigten gestalten,
- Verantwortung übernehmen.

... AN DIE POLITIK:

- massive Investitionen statt Sparkurs,
- faire und verlässliche Energiepreise für Bürger und Betriebe,
- gezielter Einsatz von Fördermitteln für industrielle Zukunftsfelder, gebunden an sichere Arbeitsplätze,
- mehr Einsatz für gute Arbeit und
- ökologische Nachhaltigkeit.

Impressum

Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Jens Knüttel
 Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Manggasse 7-9, 97421 Schweinfurt
 Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de,
schweinfurt.igmetall.de

Würzburg

Norbert Zirnsak zum Ersten Bevollmächtigten gewählt

KONSTITUIERENDE DELEGIERTENVERSAMMLUNG Die Vertreterinnen und Vertreter aus den Metallbetrieben der Region wählten die Bevollmächtigten und den 13-köpfigen Ortsvorstand neu.



Konstituierende Delegiertenversammlung: Die Vertreterinnen und Vertreter aus den Betrieben haben Norbert Zirnsak zum Ersten Bevollmächtigten gewählt.

Am 19. März versammelten sich die Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall Würzburg zur konstituierenden Delegiertenversammlung auf Gut Wöllried in Rottendorf. Die Delegierten aus den Metallbetrieben der Region wählten die Bevollmächtigten und den 13-köpfigen Ortsvorstand neu.

Norbert Zirnsak, der bereits seit dem 1. Juli 2023 kommissarisch in Funktion war, erhielt alle Stimmen der 76 Delegierten und wurde damit auch offiziell zum Ersten Bevollmächtigten und

Kassierer gewählt. Zirnsak, gelernter Industriekaufmann, absolvierte seine Ausbildung bei der Firma Allmilmö in Zeil am Main. Seit 2010 ist er Gewerkschaftssekretär und fungierte als Büroleiter des DGB in Würzburg, bevor er 2017 zur IG Metall wechselte. Seit 2018 bekleidete er das Amt des Zweiten Bevollmächtigten. Vor den Delegierten der IG Metall betonte Zirnsak sein Engagement für Tarifbindung, gute Arbeit sowie für die Stärkung von Industriepolitik und den Erhalt von Arbeitsplätzen.

Als ehrenamtlicher Zweiter Bevollmächtigter wurde Stefan Rümmer aus Karlstadt gewählt. Rümmer ist Betriebsratsvorsitzender bei Düker, hat sich im vergangenen Jahr für den Erhalt der Gießerei in Karlstadt stark gemacht und kennt die IG Metall seit dem Beginn seiner Ausbildung. Stefan Rümmer ist außerdem der Vorsitzende des DGB im Landkreis Main-Spessart und Stadtrat in Karlstadt.

Im weiteren Verlauf wählten die Delegierten ihre bezirklichen Vertreterinnen und Vertreter. Andrea Stürmer vertritt die IG Metall Würzburg im Bezirk Bayern in der Bezirkskommission.

Beisitzerinnen und Beisitzer im Ortsvorstand

In den Ortsvorstand der IG Metall Würzburg wurden gewählt: Michaela Hubert (Betriebsratsvorsitzende GEA Brewery Systems, Kitzingen), Elke May (freigestellte Betriebsrätin (BR) Koenig & Bauer, Würzburg), Andrea Stürmer (freigestellte BR Procter & Gamble, Marktheidenfeld), Babett Wirsching (BR F.S. Fehrer Automotive, Kitzingen), Peter Baumeister (BR-Vorsitzender Konecranes Noell, Würzburg), Marc Dotterweich

(stellvertretender BR-Vorsitzender Koenig & Bauer, Würzburg), Martin Hartel (BR-Vorsitzender F.S. Fehrer Automotive, Großlangheim), Martin Hering (BR-Vorsitzender Leoni Bordnetz-Systeme, Kitzingen), Erich Mirnig (BR-Vorsitzender Franken Guss, Kitzingen), Arno Nüchter (BR-Vorsitzender GKN Sinter Metals, Bad Brückenau), Michael Sobeck (BR-Vorsitzender Schaeffler Technologies, Kitzingen), Alexander Thauer (BR-Vorsitzender Warema Renkhoff, Marktheidenfeld) und Yves Weinberger (BR-Vorsitzender Brose Fahrzeugteile, Würzburg).

TERMINE

1. MAI – DGB-KUNDGEBUNGEN:

KITZINGEN
10 Uhr, Marktplatz, Demonstration über die Mainbrücke, Kundgebung am Bleichwasen, Rede: Frank Firsching

LOHR
11 Uhr, Oberer Marktplatz, Rede: Percy Scheidler

WÜRZBURG
10.30 Uhr, Hauptbahnhof, Demonstration durch die Innenstadt, Kundgebung am Unteren Markt, Rede: Luise Klemens

DELEGIERTE

2.7., 24.9., 3.12., Eibelstadt, Schützenhaus, 17 Uhr

RECHTSBERATUNG

Termine nach vorheriger telefonischer Rücksprache unter 0931 32 26 10

RENTENBERATUNG

Termine nach vorheriger telefonischer Rücksprache unter 0931 32 26 10

TARIFKONFERENZ

7.5., Karlstadt, Historisches Rathaus, 17 Uhr, für die Betriebe der Metall- und Elektroindustrie, Anmeldung unter 0931 32 26 10

Nullrunde für rechts –

100 Prozent Solidarität und Respekt!

Am 3. März fand in Würzburg eine Kundgebung statt. Motto: »Würzburg ist bunt«. 10 000 Menschen beteiligten sich, um ein starkes Zeichen gegen rechte Parteien zu setzen. Bei der Veranstaltung sprach Jonas Schneider, DGB-Regionssekretär in Würzburg. Er unterstrich die Bedeutung des Protests gegen die AfD und rief dazu auf, den Widerstand gegen den Rechtsruck hochzuhalten. »Kritik an der Regierung ist berechtigt, die Wahl der AfD kommt für Gewerkschaftsmitglieder aber nicht infrage.«



Die IG Metall zeigt Flagge gegen rechte Parteien, hier mit einem Transparent in der Würzburger Innenstadt am 3. März.

Impressum

Redaktion: Team Würzburg, Norbert Zirnsak (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Würzburg, Randersacker Straße 33, 97072 Würzburg
Telefon: 0931 322 61-0, Fax: 0931 322 61-20
wuerzburg@igmetall.de, wuerzburg.igmetall.de